

STATTEGGER

Informationen aus unserer Gemeinde • ÖVP Stattegg • April 2021



**Wir wünschen
Ihnen und Ihren
Familien ein
frohes
Osterfest!**

VORWORT



**Liebe Statteggerinnen,
liebe Stattegger,**

Seit bereits einem Jahr hält uns alle das Corona-Virus auf Trab. Die Maßnahmen, die zur Bekämpfung der Pandemie beschlossen werden, sind schwerwiegend und einschneidend, aber notwendig. Glücklicherweise gibt es auch innerhalb einer Demokratie Möglichkeiten, seinen Unmut darüber zu äußern und im Rahmen der Gesetze sich somit dagegen zu positionieren. Es ist aber auch Auftrag aller politisch aktiven Personen „Markenbotschafter“ der Demokratie zu sein. Das heißt, dass es nicht nur darum geht, durch Anpatzen des politischen Mitbewerbers und durch aufgebauschte Halbwahrheiten Unsicherheit in der Bevölkerung zu streuen, vielmehr geht es auch darum, der Bevölkerung die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Demokratie durch einen auf Augenhöhe geführten Diskurs zu demonstrieren. Leider geht dieser sachliche Diskurs auf allen Ebenen immer weiter verloren und man bewegt sich mehr und mehr im Populismus.

Wie zerbrechlich eine Demokratie ist wurde uns schmerzlich Anfang des Jahres vor Augen geführt, als Donald Trump seine Gefolgschaft zu einem Sturm auf das Capitol animierte. Dieser Populismus und die Aushöhlung der Demokratie ist es, der wir entschlossen entgegenzutreten müssen. Es ist daher notwendig, dass alle politischen Personen in der Sprache abrüsten und sich der Wahrheit und nicht dem Populismus widmen.

Herzlichst

Philipp Ožek
geschäftsführender Ortsparteiobmann

Aus dem Gemeindeamt

**Wir arbeiten für ein
lebenswertes Stattegg**

Ortsteilverbindungen

Wir wollen das Miteinander weiterhin stärken und ausbauen und Fußwege zwischen den Ortsteilen wieder herstellen. Es gab bereits Gespräche mit den Grundstücksbesitzern, um die Ortsteile Eichberg und Hub zu verbinden. Hier soll ein barrierefreier Fußweg entstehen!

Hochwasserschutz

Maßnahmen im Bereich Volksschule, Huberwirt bis Feuerwehr Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner haben wir sehr viele konstruktive Gespräche mit den Grundstückseigentümern geführt und erzielen hiermit die mündliche Zusage um am Projekt weiterarbeiten zu dürfen!

Parkplatzsituation im Schöcklgebiet

Wir konnten alle Bürgermeister rund um den Schöckl an einen Tisch holen, um gemeinsam an einem einheitlichen Konzept zu arbeiten. Die weitere geplante Vorgehensweise wird Gespräche mit Grundeigentümern und Landwirten, die Sicherung der Flächen, die Planung und Herstellung der Parkplätze und die Einführung eines Parkraumbewirtschaftungssystems beinhalten. Zum Schutz unserer Landwirte und zur Sicherung der freien Verkehrswege müssen wir hier handeln. Als ersten

Schritt wurde durch unsere Initiative bereits eine mobile Toilette aufgestellt.

Volksschule

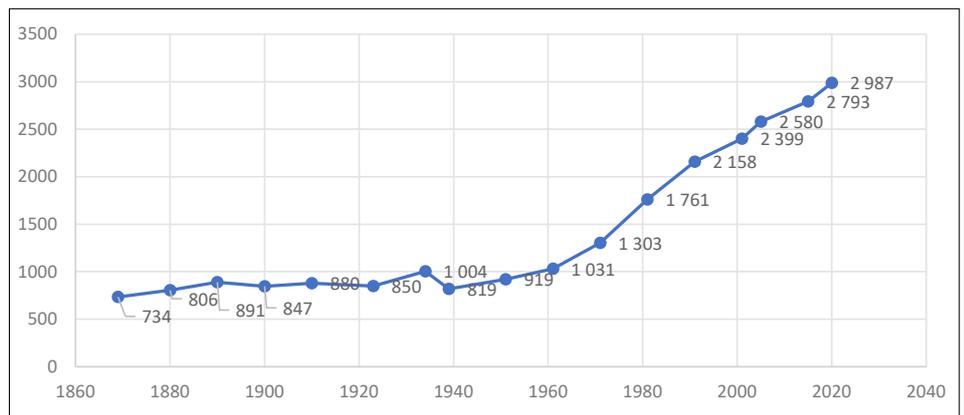
Brauchen wir einen Bildungscampus oder ein Schulzentrum? Nein, alles was wir in Stattegg benötigen ist eine funktionierende, zukunftsorientierte und vor allem den aktuellen Anforderungen entsprechende Volksschule! Hier werden wir eine Bedarfsanalyse vom Land Steiermark anfordern und eine wirtschaftliche Lösung für alle Stattegger Kinder erarbeiten!

Ombudsmann

Nicht nur das Wohl unserer schönen Stattegger Gemeinde liegt uns am Herzen, sondern auch das Wohl jedes einzelnen Bürgers ist uns wichtig. Deshalb hat sich die Stattegger ÖVP für das Projekt „Ombudsmann für jedermann“ stark gemacht. Die Idee dahinter ist, den Statteggerinnen und Statteggern ein Sprachrohr für ihre Anliegen zu sein. In bekannter Manier ist es Aufgabe eines unparteiischen Ombudsmannes zu schlichten, zu ermöglichen und unter Umständen auch für die Rechte seiner Klienten zu kämpfen.

Gemeindegewachstum

Die ÖVP Stattegg steht seit Jahren für ein



In den letzten Jahrzehnten ist Stattegg kontinuierlich gewachsen.



sanftes **Wachstum in unserer Gemeinde.** Natürlich leben wir in unmittelbarer Umgebung einer Großstadt und sind somit Magnet für natursuchende Jungfamilien. Wir dürfen hier auf unsere jungen StatteggerInnen nicht vergessen und müssen leistbares Wohnen schaffen bzw. ermöglichen!

Pflege geht uns alle an

Wer möchte nicht in Würde alt werden! Wir von der ÖVP Stattegg setzen uns verstärkt dafür ein, dass pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrem eigenen Umfeld bleiben können. Deshalb ist es uns ein Anliegen die „Community Nurses“ (Gemeindekrankenschwestern) im Rahmen der „Gesunden Gemeinde“ zu etablieren.

„Community Nurses“ sollen Erstanlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen sein. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt im ersten Schritt in der Information über Pflegerichtlinien, Pflegestufenansuchen, Heilmittel-Kostenersatz und die Koordination der verschiedenen Pflegeeinrichtungen. Wir halten Sie, liebe Bürger und Bürgerinnen, diesbezüglich am Laufenden.

Hundelaufplatz

Unsere Gemeinderätin Dr. Liselotte Palz setzt sich gemeinsam mit ihrem Hund Nico aktiv für einen Hundelaufplatz in Stattegg ein. Dort können unsere vierbeinigen Freunde ohne Leine und Maulkorb spielen und die Hundebesitzer brauchen sich nicht mehr sorgen, dass es beim Freilaufen Probleme gibt.

Die ÖVP Stattegg erstellt deshalb gerade ein Konzept und führt konkrete Gespräche mit Landwirten, um eine attraktive Freifläche zu finden. In der nächsten Gemeinderatssitzung soll das Projekt „Hundelaufplatz Stattegg“ bereits präsentiert werden.

vor Ort mit Bürgermeister Andreas Kahr-Walzl

Liebe Statteggerinnen und Stattegger, liebe Jugend, liebe Kinder!

Ich werde immer wieder gefragt, wie es im Umgang mit dem Koalitionspartner und der Opposition in der Gemeindestube läuft, wie die Zusammenarbeit funktioniert, ob es Probleme in der Kommunikation gibt, usw. Es ist für mich ganz einfach zusammengefasst. Wenn man für alle ein offenes Ohr hat, den Meinungsaustausch zulässt und ein ständiger, fairer Austausch passiert, steht einer sehr guten Zusammenarbeit nichts mehr im Wege – getreu nach dem Motto: „Alleine ist man stark, gemeinsam unschlagbar!“

Wir haben im ersten Halbjahr bewiesen, dass eine Partnerschaft auf Augenhöhe funktionieren kann und so wurden alle Punkte der letzten Gemeinderatssitzung inkl. Budget 2021 einstimmig beschlossen. Ich möchte mich hiermit bei meinem Vorstandsteam für die gute und vor allem konstruktive Zusammenarbeit bedanken!

Ein wichtiger Punkt für uns ist es, sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen, deshalb werden wir unser Thema Pro Klima Stattegg weiter vorantreiben und hier gemeinsam mit unseren neuen e5-Gemeindeprojekt einen wichtigen Schritt in ein besseres, klimaneutrales Stattegg setzen. Das e5-Programm ermuntert und unterstützt Gemeinden in Österreich, um in die Energie- und Klimaschutzpolitik zu modernisieren, Energie und damit Kosten zu sparen und erneuerbare Energieträger einzusetzen.

Folgende Themenbereiche wurden in diesem Jahr von uns zum Thema nachhaltiges Stattegg initiiert:

- **Blackoutvorsorge (Anschaffung mehrerer Notstromaggregate)**
- **Photovoltaik auf Gemeindegebäuden**
- **Speiseölsammelstellen**
- **Sicherung von Quellen für unsere Wasserversorgung**
- **CarSharing am Dorfplatz**
- **Konzept für eine Stattegger Hundewiese**
- **Spielplatz am Dorfplatz**

Oberstes Ziel der ÖVP Stattegg ist es nach wie vor, gemeinsam für unsere Stat-



ttegger Zukunft zu arbeiten, Projekte neu zu denken und umzusetzen, BürgerInnen zu unterstützen und für die Bevölkerung immer ein offenes Ohr zu haben: wo zwickt es, was können wir verbessern und wo gibt es aktuell Probleme. Wir stehen Ihnen als motiviertes Team gerne jederzeit zur Verfügung und freuen uns über jedes Feedback!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Osterfest!

Bleiben Sie gesund!

Ihr Bürgermeister

Andreas Kahr-Walzl



Gemeinde App neu?

Gemeinde-Apps gibt es mittlerweile genügend, aber welche passt am besten für unsere Gemeinde Stattegg?

Jede App setzt andere Schwerpunkte und bietet vom Terminüberblick der Müllabfuhr, über Kommunikationslösungen bis hin zu Veranstaltungsankündigung und Tauschbörsen verschiedenste Möglichkeiten der Nutzung an. Wir sind derzeit dabei auszuloten, welche Funktionen für die Statteggerinnen und Stattegger die größte

Bedeutung haben. Eine Auswertung der Nutzungsdaten der derzeitig verwendeten App wird uns dabei helfen, herauszufinden, welche Dienste am häufigsten in Anspruch genommen werden. Zusammen mit der finanziellen Komponente werden wir so die beste Lösung für unsere Gemeinde finden. In diesem Sinne: Bleiben Sie App to date.

Momentan loten wir gerade aus, welche der vielen Gemeinde-Apps am Markt am besten zu unserer Gemeinde passt.



Wertvolle Grundstücksfläche in Krail für die Bevölkerung gesichert!

Im Zuge eines geplanten Liegenschaftsverkaufes konnte unser Bürgermeister Andreas Kahr-Walzl die aktuellen Grundeigentümer in mehrfachen Gesprächen davon überzeugen, dass die Wertstoffsammelstelle am Beginn des Krailweges, welche den Anrainern in den letzten Jahrzehnten sehr ans Herz gewachsen ist, unbedingt in dieser Form weiter für die anrainenden GemeindebürgerInnen erhalten werden sollte.

Ein herzliches Dankeschön gilt daher insbesondere auch den verständnisvollen Grundstückseigentümern, die es ermög-

licht haben, dass die Gemeinde die zur Wertstoffsammlung benötigte Fläche erwerben und so für die Anrainer sichern konnte, um diesen auch in der Zukunft längere Fahrten zu den Sammelstellen im Tal zu ersparen.

Trotz Grundstückverkaufs bleibt die Wertstoffsammelstelle am Beginn des Krailweges erhalten.





Komm bei uns im Hofladen vorbei und Du bekommst ein **vergoldetes Ei!**

8045 Stattegg, Kalkleitenstraße 22, Tel.: 0664 230 23 72,
www.gruber-hofladen.at







Blackout-Leitfaden für Alle

Stellen Sie sich vor, es ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Die Heizung funktioniert nicht mehr. Handy und Festnetztelefon sind stumm. Züge bleiben stehen und Aufzüge stecken fest. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall für Tage.



Energie Steiermark Vorstands-Duo Christian Purrer und Martin Graf, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Landeshauptmann-Stv. Anton Lang, Zivilschutzverband-Vizepräsident Armin Forstner, Zivilschutzverband-Präsident Martin Weber

Udenkbar? Nein – leider nicht. Ein „Blackout“ – ein großflächiger, totaler Stromausfall – ist überall möglich. Soweit die schlechte Nachricht. Die gute ist: Wenn alle Bürgerinnen und Bürger einen kleinen Beitrag leisten, wie beispielsweise eine Woche autark leben zu können ohne einkaufen zu müssen, wäre Österreich für den Ernstfall gerüstet. Zu Hause haben sollte man zu zumindest für eine Woche: einen Vorrat an Lebensmitteln und 2 Liter Wasser pro Person und Tag. Das wäre der Rat vom Zivilschutzverband Steiermark.

Bei einem Blackout handelt es sich nicht nur um einen (europaweiten) Stromausfall, sondern um den Kollaps fast

aller Versorgungsinfrastrukturen.

Telekommunikation (Handy, Festnetz, Internet), Verkehr und Logistik, Treibstoffversorgung, Wasserver- sowie Abwasserentsorgung, Finanzwesen, Produktion etc. sind davon betroffen. Während die Stromversorgung wahrscheinlich rasch wiederhergestellt werden könnte, würde der Wiederanlauf der Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern erheblich länger dauern.

„Die Blackout-Vorsorge ist ein wichtiges Thema für uns alle: Denn wer auf ein Blackout vorbereitet ist, ist auf jede Krise gut vorbereitet. Ich danke dem steirischen Zivilschutzverband, der auch hier großartige Aufklärungsarbeit leistet. Mit dem neuen Leitfaden werden den Gemeinden umfassende Informationen zur Verfügung gestellt und die Bürgermeister dabei unterstützt, bestmöglich auf diesen Krisenfall vorbereitet zu sein. Das ist entscheidend, denn sie sind die ersten Ansprechpartner vor Ort“, so Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer.

Downloads zum Thema Blackout finden Sie auf:
www.zivilschutz.steiermark.at/blackout

Genuss auf steirisch: Einkaufen bei unseren Bauern schützt unsere Umwelt



Landesrat Seitinger: Regionale Lebensmittel schützen das Klima und sichern Jobs.

© Erwin Scherlauer

In den Supermarkt-Regalen ist die ganze Welt zu Hause: Äpfel aus Südafrika, Tomaten aus Holland, Rindfleisch aus Argentinien und Wein aus Chile. Aber der Preis für diese Vielfalt ist hoch, denn die langen Transportwege schaden der Umwelt und heizen den Klimawandel massiv an. Aber wir können gemeinsam etwas dagegen tun, wie Landesrat Hans Seitinger erklärt: „Wenn wir beim Einkaufen bewusst zu regionalen Produkten

greifen, schonen wir das Klima und kommen in den Genuss von hochwertigen Lebensmitteln.“

Einen wertvollen Beitrag zur Versorgung der Steirerinnen und Steirer mit regionalen Lebensmitteln leistet die bäuerliche Direktvermarktung. Neben den Bauernecken im Handel, den Online-Shops und Lebensmittelautomaten bieten auch die traditionellen Bauernmärkte, wie sie in unseren Gemeinden stattfinden, gute Möglichkeiten für den Einkauf gesunder regionaler Produkte. Wer bei unseren Bäuerinnen und Bauern einkauft, sichert darüber hinaus auch wichtige Arbeitsplätze in der Steiermark. „Derzeit werden viele Lebensmittel um die halbe Welt transportiert. Diesen Wahnsinn gilt es zu stoppen, denn wir haben im Land nahezu alles, was das Herz begehrt,“ so Seitinger.

„Pflege ist nicht nur Beruf, sondern eine Berufung!“

„Zeit für Pflege!“ – Steirerinnen und Steirer für eine Pflegeausbildung zu gewinnen und die Pflege als attraktiven Beruf zu präsentieren: Das sind die gemeinsamen Ziele, die das Land Steiermark und die Steiermärkische Krankenanstaltengesellschaft m.b.H (KAGes) mit der Informationsoffensive verfolgen.

Nicht erst die Corona-Pandemie hat die Bedeutung des Pflegeberufes verdeutlicht. Pflege rettet Leben, schenkt Lebensqualität und spendet Trost. Nichtsdestotrotz ist die Pflege ein anspruchsvolles aber äußerst interessantes Berufsfeld. „Pflege ist nicht nur ein Beruf, sondern eine Berufung“, betont Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß und sagt weiter: „Hervorragend ausgebildete Pflegekräfte sind eine tragende Säule unseres Gesundheitssystems. Insbesondere das vergangene Jahr hat das erneut verdeutlicht. Gleichzeitig steigt der Bedarf an qualifiziertem Pflegepersonal kontinuierlich an. Um diesen bestmöglich zu decken, bietet das Land Steiermark an 13 Standorten Ausbildungen zur Pflegeassistentin und zur Pflegefachassistentin. Die Ausbildungskosten werden zu 100 Prozent vom Land

Steiermark übernommen. Mit der Kampagne möchten wir junge Steirerinnen und Steirer, aber auch BerufsumsteigerInnen ansprechen, für den Pflegeberuf begeistern und auf die Ausbildungen aufmerksam machen.“

Die Ausbildung kann rund um das Jahr verteilt, je nach Standort, begonnen werden. Somit ist eine Anmeldung jederzeit möglich. Zudem stehen für SchülerInnen nach der achten Schulstufe zwei neue Ausbildungswege offen: Die fünfjährige Schulform mit Matura und Abschluss als Pflegefachassistentin sowie der Abschluss als Pflegeassistentin an einer Fachschule.



Gesundheitslandesrätin Juliane Bogner-Strauß: Hervorragend ausgebildete Pflegekräfte sind eine tragende Säule unseres Gesundheitssystems.

© steiermark.at/streibl

Alle Informationen zu den Berufsbildern und den Ausbildungen:
www.zeit-fuer-pflege.at



Kostenfreie Pflegeausbildungen an 13 Standorten steiermarkweit:

Bad Radkersburg, Fehring (Schloss Stein), Frohnleiten, Gröbming, Hartberg, Krieglach, Leoben, Maria Lankowitz, St. Peter am Kammersberg (Schloss Feistritz), Stolzalpe, Weiz und zwei Mal in Graz

Auch berufsbegleitend möglich

**STARTEN SIE JETZT IHRE
PFLEGEAUSBILDUNG!**

www.zeit-fuer-pflege.at

Bauernbund klarer Wahlsieger im Wahlkreis Graz und Umgebung

Die Landwirtschaftskammerwahl 2021 brachte auch im Wahlkreis Graz und Umgebung ein hervorragendes Ergebnis für den Steirischen Bauernbund.

Mit rund 66,2 % (Landeskammer) und 66,7 % (Bezirkskammer) der Stimmen bleibt das Team rund um Bezirkskammerobmann und Spitzenkandidat Manfred Kohlfürst die klare Nummer 1 in der bäuerlichen Interessensvertretung.

Auch steiermarkweit hat der Bauernbund, von hohem Niveau ausgehend, seine gestaltende Rolle in der Interessensvertretung klar verteidigt und das gute Ergebnis noch weiter ausgebaut: Landesweit erreichte der Bauernbund 70,25 % der Stimmen, das ist ein Plus von 0,54 %.

„Diese Wahl ist ein großer Erfolg für den Steirischen Bauernbund. Dieses hervorragende Ergebnis ist eine Anerkennung für die geleistete Arbeit, aber auch ein Auftrag uns weiterhin mit aller Kraft für unsere Bäuerinnen und Bauern einzusetzen. Ich gratuliere unseren Spitzenkandidaten Franz Titschenbacher und Maria Pein und danke allen Funktionärinnen und Funktionären für ihren



unermüdlichen Einsatz. Ohne sie wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen. Die niedrige Wahlbeteiligung ist leider ein Wermutstropfen, der besonders Corona geschuldet ist“, so Bauernbund-Obmann Landesrat Hans Seitinger.

Ab Herbst: Neues Angebot für Junggebliebene

Coronabedingt waren Treffen in den letzten Monaten leider kaum möglich. Deshalb wollen wir schon heute darauf hinweisen, dass es ab Spätherbst „Spazierfreunde“ in unserer Gemeinde geben wird.

Im ersten Schritt werden wir eine **Schulung für „Spazierfreunde“** anbieten. Dabei lernen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Umsetzung dieser Be-

wegungsempfehlung und können danach in die geführten Spazierrunden sogar Kräftigungs-, Mobilisations- und Gleichgewichtsübungen bei Bedarf einbauen. Dahinter steht der Gedanke, dass sich ältere Menschen nicht mehr trauen, ohne Begleitung eine „Spazierrunde“ zu bewäl-

tigen. Außerdem macht es gemeinsam einfach mehr Spaß und man ist motivierter. Die Bewegung an der frischen Luft tut gut und es ist wissenschaftlich belegt, dass bereits zweieinhalb Stunden Bewegung pro Woche großen gesundheitlichen Nutzen bringt.



Die genauen Termine werden rechtzeitig im Bürgerinformationsblatt bekanntgegeben.



Ingenieur- und Sachverständigenbüro

ING. MARTIN STAMPFL

Bauingenieur

Allg. beeideter und gerichtlich zertifizierter Sachverständiger



Kalkleitenstraße 11
8045 Stattegg

Mobil: 0664 / 380 52 60
Büro: 0316 / 69 15 44
E-Mail: office@stampfl.co.at
www.bausachverständiger-graz.at

Mobilität der Zukunft

Die Mobilität ist immer ein Thema, welches auf allen Ebenen der Politik diskutiert wird. Auch als Gemeinde Stattegg gilt es hier stets Lösungen zu erarbeiten und Alternativen zu bieten.

Bereits 2017 wurde auf Initiative des ÖVP-Nationalratsabgeordneten Ernst Gödl das Projekt „GUSTmobil“ auch in Stattegg gestartet. Dieses mobile Sammeltaxi ermöglicht insbesondere den gemeindeübergreifenden Querverkehr und gilt als Zubringerverkehr zu den Öffis. Das System ist so angelegt, dass in allen teilnehmenden Gemeinden Haltestellen definiert wurden, zwischen welchen sie hin und her fahren können, falls es keinen öffentlichen Verkehr gibt.

Ein weiterer Schritt für alternative Mobilität wird nun ebenso umgesetzt. Ein er-



e-Carsharing schont Ihre Geldbörse und auch die Umwelt.

ster „tim“ Haltepunkt für Stattegg entsteht beim Gemeindeamt. „tim“ ist ein Grazer Unternehmen, welches Car-Sharing und E-Leihwagen anbietet. Ob e-Carsharing oder Mietwagen, mit „tim“ ist man auch ohne eigenes Auto flexibel und nachhaltig mobil! Unser tim-Standort ist leicht

mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, dem Fahrrad oder eben mit dem GUSTmobil erreichbar. Außerdem kann man sein eigenes e-Auto an den „tim“-Ladestationen anstecken! Das System wird schon in einigen Gemeinden wie beispielsweise in Lieboch oder seit kurzem in Nestelbach angeboten.



Mag. Ernst Gödl
Abgeordneter zum Nationalrat

MMag.^a Barbara Eibinger-Miedl
Landesrätin

Simone Schmiedtbauer
Europaabgeordnete

Dr. Matthias Pokorn
Landtagsabgeordneter

FROHE OSTERN GRAZ-UMGEBUNG

wünscht das gesamte Team
der Steirischen Volkspartei!



Mit dieser Rubrik wollen wir in jeder Ausgabe einen Teil unseres Staates beleuchten und verschiedene „Gremien“ vorstellen, deren Aufgaben und Arbeitsweise erklären, sowie einen Einblick hinter die Kulissen der politischen Arbeit geben.

Inside Politik: Untersuchungsausschüsse

Zur Aufgabe des Parlaments gehört unter anderem die Kontrolle der Regierungsarbeit. Das stärkste Mittel, welches den Parlamentarier hier zur Verfügung steht ist der Untersuchungsausschuss. Ein solcher kann durch den Nationalrat einberufen werden. Hierzu wurden im Jahr 2014 die Rechte der Opposition gestärkt, da bis dahin nur eine Mehrheit einen solchen Ausschuss beschließen.

Untersuchungsausschüsse unterscheiden sich grundlegend von Gerichtsverfahren: Es sollen keine Streitigkeiten entschieden, sondern Tatsachen festgestellt werden. Es stehen keine Rechtsmittel (wie die Berufung) zur Verfügung und es gibt weder Zeugen noch Angeklagte, sondern Auskunftspersonen und Sachverständige. Die Beratungen des Untersuchungsausschusses sind vertraulich. Die Anhörung von

Auskunftspersonen und Sachverständigen jedoch sind für Medienvertreter zugänglich, sofern nicht – ähnlich wie in Gerichtsverfahren – Gründe bestehen, um die Öffentlichkeit auszuschließen.

Die Schwierigkeit ist nun folgende: Auf der

einen Seite soll hier Kontrolle – was zu begrüßen ist – passieren, auf der anderen Seite wird ein solcher Untersuchungsausschuss von der Opposition verwendet um selbst in den Medien vorzukommen. Das Resultat sind zumeist extrem lange und teure Verfahren.

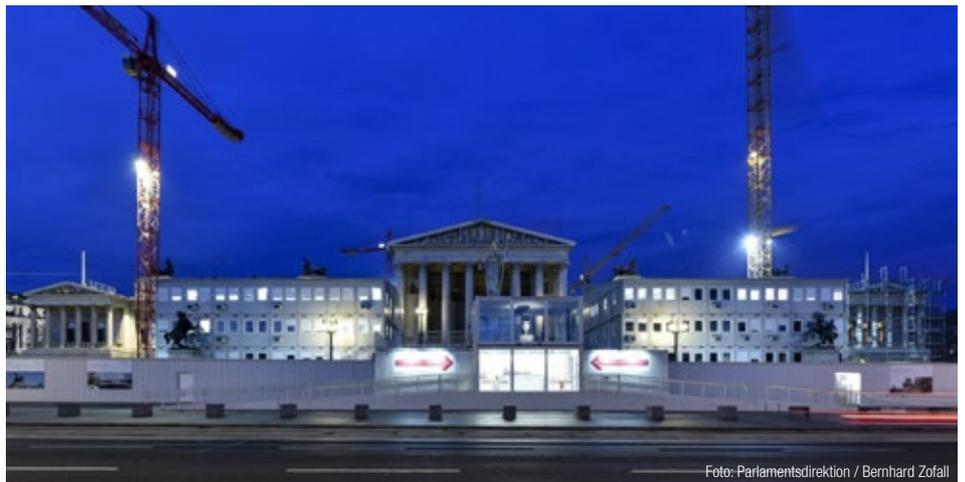


Foto: Parlamentsdirektion / Bernhard Zofall



Erwachen die Frühlingsgefühle?
Wir machen Ihre Hochzeitsfeier zum unvergesslichen Erlebnis!

0664 532 89 89
Hofweg 2,
8046 Stattegg
event@laesserhof.at

Brauchtum & Wissenswertes

Im christlichen Jahresfestkreis stellt das Osterfest mit dem Leiden Jesu der sich für uns Menschen opfert und seine Auferstehung, den Höhepunkt dar. Im Gegensatz zu Weihnachten ist Ostern an keinem fixen Datum. An welchem Wochenende der Ostersonntag gefeiert wird, bestimmt der Mond. Das Osterwochenende ist immer jenes Wochenende nach dem ersten Frühlingsvollmond. Der Ostersonntag fällt also frühestens auf den 22. März und spätestens auf den 25. April. Heuer fällt der Ostersonntag auf den 4. April.

Ursprünge des Osterfestes

Osterbrauchtum wurde schon lange vor dem christlichen Fest begangen. Es hat seine Wurzeln im heidnischen Frühlingsfest. Seit jeher feierten die Menschen das zunehmende Licht im Frühling, die wiederkehrende Fruchtbarkeit, das Erwachen der Natur und den Neubeginn. Rund um diese Symbolik sammelten sich Rituale, die bis ins heutige Zeitalter weiter getragen wurden. Die genaue Herkunft des Wortes Ostern ist nicht sicher belegt. Die Himmelsrichtung Osten in der die Sonne aufgeht, das altgermanische Wort Austro für Morgenröte aber auch die germanische Frühlingsgöttin Ostara die um die Zeit um Ostern verehrt wurde, könnten hier zur Bezeichnung Ostern beigetragen haben.



Ostereier und Osterhase

Seit Jahrtausenden steht das Ei für das Sinnbild neuen Lebens und das Symbol der Fruchtbarkeit. Auch der Hase steht für Fruchtbarkeit, bekannt auch als Begleiter der Fruchtbarkeitsgöttin Ostara. Nach der Winterzeit in der keine Eier gelegt werden, fangen die Vögel und Hühner wieder an, Eier zu legen. Eine Annahme besagt, dass das Verschenken von Eiern eine heidnische Tradition zu Ostara war und von der Kirche unter Strafe gestellt wurde. Um nicht erwischt zu werden, wurden die Eier nicht mehr persönlich übergeben, sondern auf Feldern versteckt. Familie und Freunde mussten die Eier selbst suchen. Wie man darauf kam, dass der Osterhase die Ostereier bringt, ist unbekannt. Vermutlich lässt sich der Zusammenhang wieder in der Symbolik der Fruchtbarkeit sehen, mit dem sowohl der Hase als auch das Ei in Verbindung stehen.

Das Eierfärben

Es ist ein weit verbreiteter Brauch zu Ostern Ostereier zu verschenken. Die Tradition vom Eierfärben geht bis ins Mittelalter zurück. Gefärbt wurden die Eier bis ins 20. Jahrhundert hinein überwiegend nur in der Farbe Rot, da sie die Farbe des Lebens und der Fruchtbarkeit ist, und diese Färbung relativ leicht mit den Schalen roter Zwiebeln erreicht werden konnte. Eine pragmatische Theorie beruht darauf, dass während der Fastenzeit keine Eier gegessen werden durften. Um diese bis zum Ende der Fastenzeit haltbar zu machen, wurden die Eier hart gekocht. Um diese später von den rohen Eiern unterscheiden zu können, wurden sie eingefärbt.



zum Osterfest



Osterfeuer

Ein weiterer Brauch sind die beliebten Osterfeuer. Sie dienten zum endgültigen Austreiben des Winters, zum Begrüßen des Frühlings und der Sonne. Zugleich hoffte man mit dem Feuer auf eine gute Ernte. Im Christentum soll das Feuer an die Auferstehung Christi erinnern. Angezündet werden die Osterfeuer traditionell in den Abend- und Nachtstunden am Karsamstag.

Die Karwoche

Zur Zeit der Christianisierung baute das Christentum auf die vorhandenen Traditionen des Frühlingsfestes auf und übernahm das Osterfest in Form der Auferstehung Jesus Christus, die mit einer 40-tägigen Fastenzeit beginnt.

Am Aschermittwoch, dem Tag nach dem Faschingsdienstag beginnt die 40-tägige Fastenzeit und dauert bis eine Woche vor Ostern.

Der **Palmsonntag** leitet die Karwoche ein. Das Wort „Kar“ stammt vom althochdeutschen Begriff „kara“ ab und bedeutet so viel wie „klagen oder trauern“. Am Palmsonntag wird mit geschmückten Palmzweigen dem Einzug Jesus in Jerusalem gedacht.

Der Donnerstag in der Karwoche ist als **Gründonnerstag** bekannt. An diesem Tag feierte Jesus das letzte Abendmahl mit seinen Jüngern. An diesem Tag wird traditionell „grünes Essen“ wie Cremespinat mit Erdäpfeln und Spiegeleiern in vielen steirischen Haushalten gekocht. Tatsächlich hat dieser Tag mit der Farbe Grün wenig zu tun. Die Bezeichnung geht vielmehr auf den althochdeutschen Begriff „grunen“ zurück, der „klagen oder weinen“ bedeutet. Ab dem Abend des Gründonnerstags bis zur Osternacht stehen die Kirchenglocken still, man sagt „sie fliegen nach Rom“.

Am darauffolgenden **Karfreitag** wird dem Leiden und Sterben Jesus am Kreuz gedacht. Der Karfreitag ist ein strenger Fasttag an dem auf Fleisch verzichtet werden sollte. Zudem sollten am Karfreitag keine Musik- oder Tanzveranstaltungen stattfinden.

In Österreich gilt aber im Gegensatz zu anderen Ländern wie Deutschland kein Tanzverbot.

Der **Karsamstag** gilt der Grabesruhe nachdem Jesus verstorben ist. Am Karsamstag findet die beliebte und meist gut



besuchte Fleischweihung statt. Dabei wird die Osterjause im Korb gesegnet.

Der **Ostersonntag** ist der wichtigste christliche Feiertag des Kirchenjahres – es wird die Auferstehung Jesu gefeiert. Nach dem Matthäus-Evangelium wälzte ein Engel den Stein, mit dem das Grab Jesu verschlossen war, zur Seite. Das Grab war leer. Der Engel verkündete, dass Jesus auferstanden sei.

Der **Ostermontag** erinnert an die im Lukasevangelium erzählte Geschichte, die besagt, dass sich an diesem Tag nach der Auferstehung Jesu zwei Jünger auf dem Weg nach dem Ort Emmaus machten. Dort begegneten sie am Abend Jesus Christus.



Kinderbuch: Meine Gemeinde, mein Zuhause

Die ÖVP Stattegg schenkt allen Volksschülern ein Kinderbuch, das die Aufgaben von Gemeinden verständlich erklärt.



In den Volksschulen werden im Sachunterricht die Aufgaben von Gemeinden behandelt. In der dritten Schulstufe ist auch ein Besuch beim Bürgermeister im Gemeindeamt vorgesehen. Das Kinderbuch des Gemeindebunds Österreich (das ist der überparteilicher Zusammenschluss aller Gemeinden) ist eine sinnvolle Vorbereitung oder Ergänzung für diesen Lernstoff.



Selbstverständlich wollen wir hier nicht parteipolitisch agieren, weshalb wir kei-

nerlei Parteiwerbung oder ähnliches auf die Bücher klebten. Auch haben wir die Bücher nicht persönlich den Kindern überreicht, sondern an VS-Direktorin Brigitta Hribernig übergeben.

Wir freuen uns darauf, Sie bald wieder persönlich zu treffen!

Bis dahin sind wir natürlich trotzdem für Sie da.



Bürgermeister
Andreas Kahr-Walzl
0664 22 02 910

buergermeister@stattegg.gv.at



Gemeinderat
Philipp Ožek, BSc
0664 53 27 800

philipp.ozek@stattegg.gv.at



Gemeinderat
Mag. Andreas Sauer

0699 162 66 002

andreas.sauer@stattegg.gv.at



Gemeinderätin
Arch. DI Juanita Guerra Arellano
0676 37 47 889

juanita.guerra@stattegg.gv.at



Gemeinderätin
Mag. Katharina Feiertag, BA

0664 56 28 230

katharina.feiertag@stattegg.gv.at



Gemeinderätin
Dr. Liselotte Palz

0699 10 79 64 50

liselotte.palz@stattegg.gv.at



Gemeinderat
Thomas Hofer

0664 88 74 75 72

thomas.hofer@stattegg.gv.at